

Von den Bergen

Von den Bergen rauscht ein Wasser,
wollt es wäre kühler Wein, kühler Wein.
Kühler Wein der soll es sein,
Schatz ach Schatz, ach könnt ich bei dir sein.
Kühler Wein der soll es sein,
Schatz ach Schatz, ach könnt ich bei dir sein.

Auf dem Baum da sitzt ein Vogel,
ist das nicht ne Nachtigall, Nachtigall.
Nachtigall du süßer Schall,
schöne junge Mädchen gibt es hier und überall.
Nachtigall du süßer Schall,
schöne junge Mädchen gibt es hier und überall.

In dem Wasser schwimmt ein Fischlein,
dass ist glücklicher als ich, ja als ich.
Glücklich ist wer das vergisst,
was nun einmal nicht zu ändern ist.
Glücklich ist wer das vergisst,
was nun einmal nicht zu ändern ist

Willst du mich noch einmal sehen,
musst du mit zum Bahnhof gehen, Bahnhof gehen.
In dem großen Wartesaal
Schatz da sehen wir uns zum allerletzten Mal.
In dem großen Wartesaal
Schatz da sehen wir uns zum allerletzten Mal.

In der Heimat angekommen,
fängt ein neues Leben an, Leben an.
Eine Frau wird sich genommen,
kleine Kinder bringt der Weihnachtsmann.
Eine Frau wird sich genommen,
kleine Kinder bringt der Weihnachtsmann.

Es scheint der Mond

Es scheint der Mond so hell auf dieser Welt,
zu meinem Madel bin ich hinbestellt.
Zu meinem Madel,
Junge, Junge, Junge, da muß ich gehen, ja gehen,
vor Ihrem Fernsterlein, da bleib ich stehn.

Zu meinem Madel,
Junge, Junge, Junge, da muß ich gehen, ja gehen,
vor Ihrem Fernsterlein, da bleib ich stehn.

Wer steht da draußen und klopfet an,
das ich die ganze Nacht nicht schlafen kann.
Ich steh nicht auf,
Junge, Junge, Junge, laß dich nicht ein, ja ein,
weil meine Eltern noch nicht sind daheim.

Ich steh nicht auf,
Junge, Junge, Junge, laß dich nicht ein, ja ein,
weil meine Eltern noch nicht sind daheim.

Einen blanken Taler, den schenk ich dir,
wenn du mich schlafen lässt heut Nacht bei dir.
Nimm deinen Taler, Junge, Junge, Junge,
und geh nach Haus, nach Haus,
such dir zum schlafen eine andre aus.

Nimm deinen Taler, Junge, Junge, Junge,
und geh nach Haus, nach Haus,
such dir zum schlafen eine andre aus.

Du wirst noch weinen und traurig sein,
wenn du mich schlafen lässt heut Nacht allein.
Du wirst noch sagen
Junge, Junge, Junge, o weh, o weh, o weh,
hätt ich den Taler doch im Portemonnaie.

Du wirst noch sagen
Junge, Junge, Junge, o weh, o weh, o weh,
hätt ich den Taler doch im Portemonnaie

Und sollten wir uns morgen wiedersehn,
dann bleib ich stolz bei meinem Madel stehn.
Für meinen Taler, Junge, Junge, Junge,
im Portemonnaie, ja naie,
kauf ich dir einen Hochzeitsring juche.

Für meinen Taler, Junge, Junge, Junge,
im Portemonnaie, ja naie,
kauf ich dir einen Hochzeitsring juche.

Ehestandslied Haarbrück

Hör an mein Christ was ich erklär,
wo kommt der Ehstand her?
Er kommt von Gott.
Er ist von keinem Menschen erdacht,
Gott selber hat ihn eingesetzt
Im Paradies, im Paradies.

Als Gott den Adam erschaffen hat,
da macht er das er schlief.
Er nahm eine Ripp aus seiner Seit
Und schuf daraus dem Adam ein Weib
Zu seiner Eh, zu seiner Eh.

Der Ehstand ist ein festes Band,
er muß durch Priesters Hand
gebunden sein.
Aber keiner darf sich wagen daran,
der diesen Bund auflösen kann
als Gott allein, als Gott allein.

Der Ehstand ist eine harte Nuß,
er bringt viel Kummer und Verdruß,
viel Freud und Leid.
Aber keiner darf sich wagen daran,
der diesen Bund auflösen kann
als Gott allein, als Gott allein.

Drum Ehleute (Brautleute) wir gratulieren Euch,
den Frieden wünschen wir Euch
den deb Euch Gott,
in diesem Leben viel Glück und Segen
und nach dem Tode das ewige Leben,
dass geb euch Gott,
das geb euch Gott.

Ich habe mir eines erwählet

Ich habe mir eines erwählet,
ein Mädel, das meiner gefällt
so hübsch und so fein,
von der Tugend so rein,
schönes Madel, ach wärest Du mein.

Andre Leute die haben gesagt,
ich hätt eine andre so lieb,
ja das glaub ich aber nicht
bis das es geschieht.
Zwei Jahre die gehen bald rum.

Und als die zwei Jahre rum waren,
feinst Liebchen stand hinter der Tür.
Ihr Äuglein so klar wie ihr schwarzbraunes Haar,
Schatz ich lieb dich viel tausend mal.

Und wer ein schönes Madel will haben
Der darf ja den Zucker nicht sparen.
So ne 17 bis 18 Pfund in den Brandewein verschwund,
ja das macht ein krankes Madel gesund.

Und drunten im Keller beim Fass,
da ist es mal trocken mal nass,
da schenkt der Wirt ein – ein kühles Glas Wein,
für mich und mein Madel allein.

Und droben auf hohem Berge,
da steht ein kleines Wirtshaus allein.
Drinnen hab ich verzehrt mein Sattel und mein Pferd,
ja das tu ich mein Lebtag nicht mehr.

Schön ist die Jugend

Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten,
schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.
Sie kommt, sie kommt nicht mehr,
kehrt niemals wieder mehr,
schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.

Vergangene Zeiten kehren niemals wieder,
vergangene Zeiten kehren nie zurück,
drum sag ich´s noch einmal,
schön sind die Jugendjahr,
schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.

Ich kenn ein Schäfer, der weidet Schafe,
der weidet Schafe auf grüner Au,
drum sag ich´s noch einmal,
schön sind die Jugendjahr,
schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.

Ich kenn ein Weinstock und der trägt Reben,
und aus den Reben fließt kühler Wein,
drum sag ich´s noch einmal,
schön sind die Jugendjahr,
schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.

Man liebt die Mädchen zu allen Zeiten,
man liebt sie auch zum Zeitvertreib,
drum sag ich´s noch einmal,
schön sind die Jugendjahr,
schön ist die Jugend,
sie kommt nicht mehr.

Mein Heimatdorf

(nach der Melodie: Wo am Nordseestrand die)

Wo auf Bergeshöh, nicht weit vom Weserstrand,
liegt am Südhang unser Dorf gar wohl bekannt.
Haarbrück auf der Höhe ist mein Heimatdorf,
da bin ich geboren, heut leb ich noch dort.

Haarbrück auf der Höhe ist mein Heimatdorf,
da bin ich geboren, heut leb ich noch dort.

Rings umher nur Wiesen, Wälder Berg und Tal.
Schau 'n wir weit ins Land wenn 's Wetter klar.
Reinhardts Wald und Solling, weit ins Hessenland,
zu den Bördedörfern, die uns wohl bekannt.

Reinhardts Wald und Solling, weit ins Hessenland,
zu den Bördedörfern, die uns wohl bekannt.

Ein alter Menschenschlag lebt heut noch hier im Ort,
doch die neue Zeit nimmt vieles Alte fort.

Der Bauer pflügt den Acker für das täglich Brot,
Handwerker fahren morgens früh zur Arbeit fort.

Der Bauer pflügt den Acker für das täglich Brot,
Handwerker fahren morgens früh zur Arbeit fort.

Unser Dorf, dass höchste wohl im ganzen Kreis,
drum zur Winterzeit bei uns viel Schnee und Eis.
Haarbrück auf der Höhe ist mein Heimatort,
mancher zog von dannen, ich leb heut noch dort.

Haarbrück auf der Höhe ist mein Heimatort,
mancher zog von dannen, ich leb heut noch dort.

Weserlied

Wo die Weser einen großen Bogen macht,
wo der Kaiser Wilhelm hält die treue Wacht,
wo man trinkt die Halben in zwei Zügen aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus

Refrain:

Wir ziehen ins Weserland,
ins schöne Heimatland,
dich will ich lieben
bis in den Tod.

Wo die krumme Diemel in die Weser fließt,
wo der Jordansprudelt in die Bever schießt,
wo man treibt den Kranken Gicht und Rheuma aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus

Refrain

Muß ich einmal in die weite Ferne zieh 'n
treibt die Sehnsucht wieder mich zur Weser hin,
von Hann-Münden fließt sie bis zum Nordseestrand.
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus

Refrain

Wenn ich einmal tot bin, schaufelt mir ein Grab,
in die Erde, die ich so geliebet hab.
Schreibt auf meinen Grabstein diese Worte auf:
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus

Refrain